



Freitag, 23. Februar 2018, 12:20 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Wessen Geld, dessen Wort

Ein medienkritisches Gedicht.

von Rubikons Leserinnen und Leser
Foto: Sergey Nivens/Shutterstock.com

Im Dezember 2017 hatte der Rubikon seine Leserinnen und Leser eingeladen, selbst publizistisch aktiv zu werden: „Schreiben Sie einfach einen kleinen Essay, eine Glosse, eine Kurzgeschichte oder ein Gedicht zur Frage: Warum vertrauen Sie den (Leit-)Medien nicht mehr? Warum brauchen wir neue, demokratische Medien in Bürgerhand, Medien ‚von unten‘?“, hieß es in einem entsprechenden Aufruf der Redaktion (1). Fast 100 Leserinnen und Leser sandten der Redaktion hieraufhin eigene Texte und erhielten als Dank für ihren Mut jeweils ein Exemplar von „Lügen die

Medien?“ als Weihnachtsgeschenk. Hier veröffentlicht
der Rubikon nun die besten Leser-Texte in eigener
Rubrik (2).

Wessen Geld, dessen Wort

von Steven Gennaro

Da war ein Mal ein wortgewandter Mann,
Der **Süddeutsche**, der so Einiges kann,
Er schrieb mit großem Talent Geschichten,
Und wollte damit die Wahrheit berichten.

Mit der **Zeit** kam Erfolg und sein Wort war gefragt,
Bei Jung und bei Alt oder wie man so sagt,
Er schrieb von Fakten, die sonst niemand ahnte,
Und brannte ein **Bild** in die Köpfe, das mahnte:

Des **Handels Blatt**, auch Geld genannt,
Ist nur Fiktion; es ist selbst ein Pfand,
Für Dienst und Waren einzutauschen,
Weil alle Vertrauen am Tausch gebrauchen.

Doch welchen Wert kann Geld besitzen?
Während Eine es erwerben für hohe Zinsen,
Von Jenen, die es drucken und so verdienen,
Noch mehr als sie jemals haben verliehen.

Nun an denn dachten die Bänker in der **Welt**,
Dieser Mann müsse schweigen, der da bellt,
Wir wollen unsere Einnahmen nicht erzwingen,
Also werden wir ihn auf unsere Seite bringen.

Dann ist er froh durch ausreichend Rappen,
Und denen, die nun seinen Zins berappen,
So kann er weiter schreiben ohne Sorge,
In Freiheit ja, doch gilt dies nicht für seine Worte.

So sprach nun deren Wort mit seinem Ruf
Zu den Menschen, was die Überzeugung schuf,
Das System ist relevant für Aller Wohl,
Es zu gefährden, wäre sehr gedankenhohl.

Das **FAZ**it daraus, muss man durchaus sagen,
Ist **TAZ**ächlich dem Glauben zuzutragen,
Denn wer glaubt, was Diesesgleichen schreibt,
Begreift nicht wirklich: Geld ist *eine* Wirklichkeit!



JENS WERNICKE

Lügen

Das Medienkritik-
Kompendium

die

Medien?

PROPAGANDA,
RUDEL JOURNALISMUS
UND DER KAMPF UM
DIE OFFENTLICHE
MEINUNG

WESTEND

SPIEGEL
Bestseller

[\(https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die-medien/\)](https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die-medien/)

Quellen und Anmerkungen:

(1) <https://www.rubikon.news/artikel/gemeinsam-verandern-wir-die-welt> (<https://www.rubikon.news/artikel/gemeinsam-verandern-wir-die-welt>)

(2) <https://www.rubikon.news/kolumnen/leser-aktion> (<https://www.rubikon.news/kolumnen/leser-aktion>)



Im Rubikon veröffentlichen die **Leserinnen und Leser** auch selbst.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz ([Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de))** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.